

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr und Bauen
Herrn Minister Grant Hendrik Tonne
Friedrichswall 1
3019 Hannover

Maike Gückel
Vorsitzende der SPD-Fraktion im
Rat der Gemeinde Holle
Asterweg 1
31188 Holle
Tel.: 0162 8546529
E-Mail: gueckelm@spd-holle.de

09.07.2026

Betreff: Dringender Handlungsbedarf - Barrierefreier Ausbau des Bahnhofs Derneburg in der Gemeinde Holle

Sehr geehrter Herr Minister, lieber Grant Hendrik,

als Vorsitzende der SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Holle wende ich mich heute mit einem zentralen Anliegen der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde an Sie. Es geht um den längst überfälligen barrierefreien Ausbau des Bahnhofs Derneburg in Holle.

Täglich nutzen zahlreiche Pendlerinnen und Pendler sowie Schülerinnen und Schüler die Verbindungen in Richtung Hildesheim und Hannover, um zu ihren Arbeitsstätten und Schulen zu gelangen.

Auch die Verbindung des RE 10 von Hannover nach Bad Harzburg wird stark frequentiert – sowohl von Besucherinnen und Besuchern der Weltkulturerbestätten als auch von Touristinnen und Touristen, die den Harz für Wanderungen und Ausflüge nutzen.

Die Gemeinde Holle ist aber auch selbst zunehmend Ziel von Touristinnen und Touristen, was für die Entwicklung unserer Gemeinde von hoher Bedeutung ist. Mit dem Kunstmuseum Schloss Derneburg ist ein kulturpolitischer Magnet gegeben, der nicht nur überregional von Bedeutung ist, sondern auch international Kulturinteressierte anzieht.

Seitens der Gemeinde haben wir in den vergangenen Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen, um den Umstieg auf die Schiene so attraktiv wie möglich zu gestalten. So wurden die Parkflächen am Bahnhof mehrfach erweitert, um dem hohen Bedarf gerecht zu werden. Aktuell investiert die Gemeinde massiv in den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen direkt auf dem Bahnhofsvorplatz, um eine nahtlose und moderne Mobilitätskette zu gewährleisten.

Diese Maßnahmen zeigen deutlich: Unsere Gemeinde ist bereit, Verantwortung für eine gelingende Verkehrswende zu übernehmen. Gleichzeitig erwarten die Bürgerinnen und Bürger zu Recht, dass auch die zuständigen Partner ihren Beitrag leisten.

In seinem aktuellen Zustand ist der Bahnhof für viele Menschen schlicht nur eingeschränkt und mit Zumutungen nutzbar. Die bestehende Tunnelunterführung ist spürbar in die Jahre gekommen und stellt für viele Menschen ein unüberwindbares Hindernis dar. Menschen mit Gehbehinderungen, Rollstuhlfahrer, Eltern mit Kinderwagen und Reisende mit Fahrrädern stoßen gleichermaßen auf erhebliche bauliche Barrieren, da die Unterführung ausschließlich über Treppen verfügt und keinerlei Schiebehilfen oder Fahrradrinnen vorhanden sind.

Aus zahlreichen Gesprächen wissen wir, dass der Wunsch nach einem barrierefreien Bahnhof in der Bevölkerung sehr groß ist. Deshalb bitten wir Sie eindringlich, den Bahnhof Derneburg bei den weiteren Planungen und Investitionen prioritär zu berücksichtigen und gemeinsam mit uns nach zeitnahen Lösungen zu suchen, um den Weg zu einem barrierefreien Bahnhof einzuschlagen.

Wir sind fest davon überzeugt: Noch viel mehr Menschen würden den Bahnhof und den Schienenverkehr ab Holle/Derneburg nutzen, wenn der Bahnhof endlich barrierefrei wäre. Eine erfolgreiche und nachhaltige Verkehrswende kann nur dann gelingen, wenn wir den Bürgerinnen und Bürgern ein attraktives und für alle zugängliches Angebot machen. Die Bereitschaft, das Auto stehenzulassen, ist in der Bevölkerung gegeben. Die Infrastruktur muss mitziehen.

Die Gemeinde Holle tut bereits alles, was in ihren Möglichkeiten liegt, um den ÖPNV vor Ort zu stärken. Nun benötigen wir dringend die Mithilfe und das Engagement aller anderen Beteiligten. Wir dürfen die Menschen vor Ort mit diesem berechtigten Wunsch nach moderner Teilhabe nicht länger vertrösten.

Um die Situation zu verdeutlichen und gemeinsam über zeitnahe Lösungsmöglichkeiten und Planungen zu sprechen, lade ich Sie herzlich zu einem gemeinsamen Vor-Ort-Termin am Bahnhof Derneburg ein.

Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung und eine positive Antwort.

Aufgrund der gegebenen Verantwortlichkeiten habe ich gleichlautende Schreiben auch an die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG), die DB Netz AG (Regionalbereich Nord), Frau Daniela Rump, MdB, sowie Herrn Markus Brinkmann, MdL, übersandt.

Mit freundlichen Grüßen

